

er besass Behälter, wo er bajjâh aufbewahrte und verkaufte; er besass ein Landgut, nach ihm Dâlijat 'Ysâ genannt und verkaufte von demselben Gemüse und wohlriechende Blumen; er war der Erste, der in Bassora die Fäcalstoffe sammelte und verkaufte.

Dass hier das Wort bajjâh nicht Fische, sondern Dünger bedeutet, ist zweifellos, denn der Mann trieb Gemüsegärtnerie und Blumenzucht, er hatte Behälter, wo er den Dünger aufbewahrte und auch verkaufte, und er trieb dieses Geschäft im Grossen, indem er der Erste war, der in Bassora die menschlichen Auswurfstoffe (سماد) sammelte und verkaufte. Diese Neuerung machte solches Aufsehen, dass ein Dichter Spottverse auf den unternehmenden 'Ysâ machte, wo es heisst:

إذا رَزَقَ العبادَ فانَّ عيسى * له رزق من آستاه العباد

Also mit Fischen hatte er gewiss nichts zu thun und die Behälter, worin er bajjâh aufbewahrte, waren keine Fischbehälter, sondern Düngergruben. Es erübrigt noch zu erklären, wie es kommt, dass alle Originallexikographen für das Wort بياح die Bedeutung ‚eine Art von Fischen‘ geben. In Bassora herrschte eine hochentwickelte, intensive Bodencultur und man benützte hiezu auch die menschlichen Excremente; der Inhalt der Latrinen ward an die Landwirthe öffentlich versteigert (vgl. Culturgeschichte des Orients, II, SS. 331, 332) und es ist uns in den Schriften des Gâhiz eine hierauf bezügliche Stelle erhalten (Rasâil, fol. 217 r^o), wo er die Bewohner von Bassora gegen die Witzeleien der Bagdader und der Bewohner von Kufa vertheidigt; er sagt wie folgt:

ثمَّ العجب من اهل بغداد وميلهم معهم وعيبهم آيانا
في استعمال السماد في ارضنا ولتخلنا ونحن نراهم يستدون
بقولهم بعذرة اليابسة صرفاً فاذا طلع وصار له ورق
ذروا عليه من تلك العذرة اليابسة حتى يسكن في
خلال ذلك الورق أو¹ يريد احدكم ان يبني داراً فيجىء

¹ MS. و.